



Gestern gegen 15.00 Uhr wurde in Beeskow die erste Europawoche einer Stadt der neuen Bundesländern eröffnet. Ein wesentlicher Bestandteil ist die Handwerks- und Gewerbeschau, zu der sich fast 100 Aussteller, wie dieser Landmaschinenvertrieb, angesagt haben.

MOZ-Fotos: Jur

Handwerks- und Gewerbeschau eröffnet

Finanzierung des Gewerbeparks mit der Sparkasse

Rund 1000 Aussteller präsentieren sich

Beeskow. Im Rahmen der ersten in den neuen Bundesländern stattfindenden Europawoche öffnete gestern Nachmittag die 2. Beeskower Handwerks- und Gewerbeschau ihre Pforten.

Viele der Aussteller waren noch mit dem Aufbau ihrer Stände beschäftigt, als Finanzdezernent Karl-Heinz Krüger die Schau eröffnete. Er versicherte den einheimischen Unternehmen, daß die Kreisverwaltung und speziell das Amt für Wirtschaftsförderung, soweit sie es können, allen Betrieben zur Seite stehen.

Für die öffentliche Hand forderte er eine zweite Investitionszuschüsse, um neue Investitionen zu beginnen. Krüger wörtlich: „Es gibt noch viele Schwerpunkte, die die Kommunen erledigen müssen. Doch ihnen reicht die Finanzdecke nicht.

Hier muß der Bund helfen. Aber das Land muß auch richtig verteilen, darf die Kommunen mit ihrer Finanznot nicht im Stich lassen.“

Die für viele Mittelständler des Kreises momentan wichtigere Botschaft überbrachte Gerhard Möller, stellvertretender Bürgermeister Beeskows. Am Mittwoch habe man, so Möller, mit der Sparkasse eine schriftliche Vereinbarung getroffen, die eine günstige Zwischenfinanzierung für den Gewerbepark Charlottenhof zulasse. Damit könnten die Erschließungsarbeiten im Juli beendet werden.

Gegenüber dem Spree-Journal gab Möller an, daß die Zinsrate mehr als einen Prozentpunkt unter den Angeboten anderer Kreditinstitute liege. Möller: „Die Beeskower Sparkasse verzichtet im Grunde auf jeglichen Gewinn.“ O. GARDT